10 Jahre Gründerland Bayern

Ein Rückblick ins Jubiläumsjahr

Gründerland Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Grußwort des Bayerischen Staatssekretärs

Liebe Gründerinnen und Gründer, liebe Partner des Gründerland Bayerns,

wer ein Unternehmen gründet, zeigt Mut, Innovationskraft und den Willen, etwas zu bewegen. Genau das macht Bayern aus: ein starkes Gründerland, in dem Tradition und Fortschritt Hand in Hand gehen. Hier entstehen neue Ideen, hier wird Zukunft gestaltet — mit Leidenschaft, Tatkraft und einem starken Netzwerk.

„Gründen auf Bayerisch“ ist für mich mehr als nur ein Slogan. Es ist ein Versprechen. Ein Versprechen an alle, die den Mut haben, ihre Ideen in die Tat umzusetzen und damit unsere Wirtschaft und Gesellschaft voranzubringen. Es ist auch ein Versprechen, diese Gründerinnen und Gründer bestmöglich zu unterstützen und ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu ebnen.

„Gründen auf Bayerisch“ bedeutet, sich gegenseitig zu unterstützen, Chancen zu ergreifen und Innovationen voranzutreiben. Das Gründerland Bayern bietet dafür beste Rahmenbedingungen, von gezielten Förderprogrammen bis hin zu wertvollen Netzwerken.

„Gründen auf Bayerisch“ ist für uns nicht nur ein Motto, es ist eine Lebenseinstellung. „Gründen auf Bayerisch“ steht für den Mut, Neues zu wagen, für den Ehrgeiz, Ideen in die Tat umzusetzen, und für die Entschlossenheit, Herausforderungen zu meistern.

Die vielen Erfolgsgeschichten bayerischer Gründungen zeigen: Unternehmertum hat in Bayern eine große Zukunft! Ich danke allen, die mit ihrem Engagement unser Gründerland Bayern stärken, und wünsche Ihnen viel Erfolg auf Ihrem Weg. Lassen Sie uns gemeinsam auf ein Jahr voller Erfolgsgeschichten zurückblicken und uns von den Leistungen und der Kreativität unserer bayerischen Gründerinnen und Gründer inspirieren.

Viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresrückblicks wünscht Ihnen

Ihr Tobias Gotthardt
Staatsekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Wir sind stolz auf Bayern — Seite 1
Ein Jahrzehnt voller Gründergeist — Seite 2

Unsere Partner

Digitale Gründerzentren — Seite 4
Technologieorientierte Gründerzentren — Seite 5
Branchenoffene Gründerzentren — Seite 6
Unis & Hochschulen — Seite 7
Industrie– und Handelskammern — Seite 8
Handwerkskammern — Seite 9
Einrichtungen der Freien Berufe — Seite 10
Netzwerke — Seite 11

Erfolgsgeschichten: Made in Bayern

Wie Märchen in Bayern wahr werden — Seite 14
Gewinnerland Bayern — Seite 15
Wettbewerbsland Bayern — Seite 16
Gamechanger Bayern — Seite 17
Von Bayern in die Welt — Seite 18
Bayern regional — Seite 19
Talentschmiede Bayern — Seite 20

Events & Messen

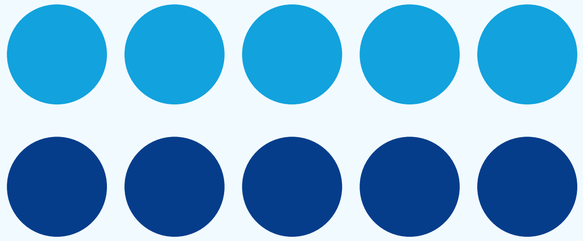
Bayerische Gründungstage — Seite 22
Gründerland Bayern FORUM — Seite 23
Munich Startup Festival — Seite 24
Bits & Pretzels — Seite 25
Ein Jahrzehnt Gründergeist — Seite 26

Quellen — Seite 28
Impressum — Seite 28

Wir sind stolz auf Bayern

Was das Gründerland Bayern 2024 erreicht hat

5 der 10
größten Finanzierungsrunden in Bayern



Die größte Finanzierungsrunde schloss das Münchner **Start-up Helsing** mit rund 450 Mio. Euro ab.

< 2,33 Mrd. €

Risikokapital für bayerische Start-ups — und damit erstmals mehr als Berliner Jungunternehmen.

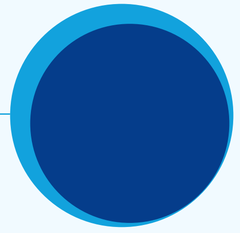
Bayern liegt bei Förderungen in Tech & KI auf dem ersten Platz:

Quelle: Next Generation Report (Startup-Verband, startupdetector), EY Startup-Barometer Deutschland (EY Parthenon)

146 Start-ups wurden in
164 Finanzierungsrunden gefördert.
Damit belegt Bayern laut dem EY Startup-Barometer Deutschland den zweiten Platz.

+12 %

mehr Gründungen in Bayern im Vergleich zum Vorjahr.



73 % des investierten Kapitals für Mobility Start-ups in Deutschland gingen nach Bayern.

Ein Jahrzehnt voller Gründergeist

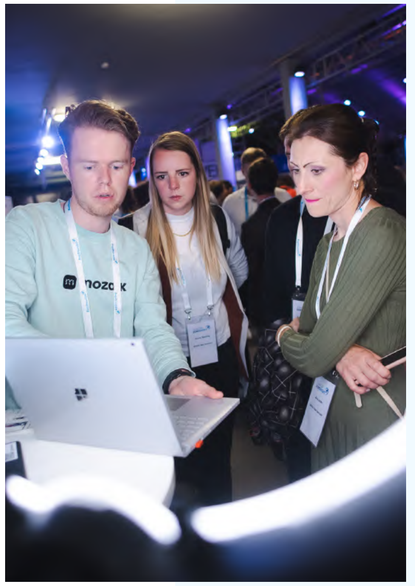
Seit zehn Jahren führt unsere Initiative bestehende und neue Angebote für Gründerinnen und Gründer unter der Dachmarke Gründerland Bayern zusammen. Bayern ist ein Land der Macherinnen und Macher, der Visionärinnen und Visionäre, der Menschen, die anpacken und mutige Wege gehen.

Das Gründerland Bayern ist einzigartig.
Wir stehen für eine Gründerkultur, die Vielfalt ermöglicht. Für ein Umfeld, das Innovationen genauso fördert wie Traditionsbetriebe. Und für ein Netzwerk, das sowohl Gründerinnen und Gründer aus urbanen Zentren als auch aus ländlichen Regionen begleitet und stärkt. Bayern bietet optimale Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum – mit einer starken Wirtschaft, hoher Innovationskraft und einem Ökosystem, das Unternehmertum auf allen Ebenen unterstützt.

Erfolg braucht starke Partner.
Deshalb unterstützen über 350 Anlaufstellen aus unserer Partner-Community Gründerinnen und Gründer – von digitalen, technologieorientierten und branchenoffenen Gründerzentren über Finanzierungspartner wie Bayern Kapital und die LfA Förderbank Bayern bis hin zu den Industrie- und Handelskammern (IHKs) sowie den Handwerkskammern (HWKs).

Ergänzt wird dieses Angebot durch Hochschulen und Universitäten sowie branchenspezifische Netzwerke, die den Austausch mit Investorinnen und Investoren, etablierten Unternehmen sowie Expertinnen und Experten fördern. Gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, in dem Innovationen entstehen, Unternehmen wachsen und Ideen Wirklichkeit werden.

Wir sind stolz auf Bayern – das schönste Gründerland der Welt.
Hier treffen Tradition, Heimat und Zukunft aufeinander. Hier entstehen Ideen, die Bestand haben. Hier gestalten Unternehmerinnen und Unternehmer aktiv die Wirtschaft von morgen. Und wir sorgen dafür, dass das so bleibt. Denn nach zehn Jahren Gründerland Bayern wissen wir: Das war erst der Anfang.



Unsere Partner

Digitale Gründerzentren

Woran erkennt man eine gute Region zum Gründen? In Bayern genügt dafür ein Blick auf die Landkarte: **Rund 60 Gründerzentren** bieten landesweit konkrete Unterstützung für Start-ups und neue Unternehmensgründungen – und das individuell je Schwerpunkt. Dazu gehören auch die **19 Digitalen Gründerzentren** (DGZ) an insgesamt **30 Standorten.** Wer an der Umsetzung einer Geschäftsidee mit klarem digitalen Fokus arbeitet, findet hier ideale Bedingungen.

Die DGZ bieten Platz, Infrastruktur und ein Netzwerk – allerdings geht die Unterstützung weit darüber hinaus: In Zusammenarbeit mit dem renommierten Investorennetzwerk **BayStartUP** stellen die DGZ ein spezifisches Coaching-Programm zur Verfügung, in welchem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem lernen, wachstumsorientierte Geschäftsmodelle zu entwickeln und mit Industriepartnern oder Kapitalgebern zu verhandeln.

Einzelne Standorte bieten zudem Büros für Gründerinnen und Gründer, was ihnen ein schnelles Ankommen vor Ort sowie den Anschluss an die lokale Community ermöglicht. Bei letzterem helfen auch die zahlreichen Networking-Events vor Ort, die zum Teil überregional ausgerichtet werden und die Vernetzung mit Unternehmen oder Investorinnen und Investoren erleichtern. Ganz neu im Gründerland: Co-Living im WERK1 für Gründerinnen und Gründer.

Technologieorientierte Gründerzentren

Es ist kein Geheimnis: In Sachen DeepTech, MedTech, Mobilität, KI und Co. gehört **Bayern zu den wichtigsten Hotspots** für Gründerinnen und Gründer in Deutschland. Ein Grund: Über den Freistaat Bayern verteilt sorgen zahlreiche technologieorientierte Gründerzentren (TGZ) dafür, dass hier gute Geschäfts–ideen die besten Chancen auf den Markteintritt haben.

Die TGZ sind die Anlaufstellen für Gründungen im Hightech–Bereich — also für all jene Branchen, die unsere Gesellschaft in Zukunft maßgeblich prägen werden. Vor Ort finden die Gründerteams dementsprechend gute Möglichkeiten der Vernetzung mit Unternehmen und Konzernen, aber auch zu Tech–Investorinnen und –Investoren.

Besonders in der frühen Gründungsphase brauchen die Teams praktische Hilfe — deshalb stellen viele TGZ eine Infrastruktur bereit, die je nach Ausrichtung des Standorts Büroflächen, Labore und Werkshallen beinhaltet. Außerdem finden sich in **unmittelbarer Umgebung häufig Forschungseinrichtungen und univer–sitäre Institutionen.** Programmangebote wie Acceleratoren und Bootcamps vermitteln zusätzlich betriebswirtschaftliche Grundlagen und bereiten auf die Marktetablierung vor.

Branchenoffene Gründerzentren

Die Innovationskraft einer Region wächst mit der **Vielfalt der Ideen,** die dort gedeihen können. In Bayern finden deshalb Gründerinnen und Gründer aller Branchen Unterstützung – ganz egal, ob mit disruptivem Tech-Geschäftsmodell oder einer Ausgründung im Handwerk. Kreativwirtschaft? Nachhaltigkeit? Oder doch eine innovative Lösung für die Verwaltung? **Jede Idee findet hier eine Heimat.** Denn eine Vielzahl branchenoffener Gründerzentren richtet sich an Gründungen jeglicher Couleur.

Die Bandbreite der Angebote vor Ort ist groß: Mit **Co-Working-Flächen und Lagerflächen** zu günstigen Mieten, aber auch durch Büro-Infrastruktur, PR-Services und durch praktische **Hilfe bei der Kapitalbeschaffung** – unabhängig des Regierungsbezirks – unterstützen die Gründerzentren junge Unternehmen beim Wachstum. Dabei passt sich jedes Gründerzentrum regionalen Gegebenheiten und Stärken an.

Gründerinnen und Gründer bekommen zudem die Möglichkeit, sich Business Know-how durch **Workshops, Mentorings und Coachings** anzueignen. Hinzu kommen Angebote zur Vernetzung: Start-ups treffen bei Networking- und Pitch-Events auf **Akteure aus Wirtschaft, Politik und Investment-Szene.** Hier profitieren auch etablierte Unternehmen, die einen direkten Draht ins regionale Innovationsökosystem suchen.

Unis & Hochschulen

Gute Ideen entstehen bekanntlich überall – erst recht im Hörsaal. An Hochschulen und Universitäten in Bayern hat sich deshalb eine deutschlandweit einzigartige Gründerkultur etabliert, die Start-up-Teams und Gründungsinteressierte **mit spezifischen Angeboten fördert.** Und das fällt auf: Im bundesweiten Vergleich belegen bayerische Hochschulen regelmäßig Spitzenplätze in Sachen Gründerfreundlichkeit.

Von den Angeboten profitieren dabei nicht nur Studentinnen und Studenten. An vielen Standorten bieten **Gründerberatungen und Entrepreneurship Center** wie zum Beispiel das UnternehmerTUM oder das Strascheg Center for Entrepreneurship auch Unterstützung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Alumni, die sich mit innovativen Geschäftsideen selbstständig machen möchten. **Zahlreiche Förderprogramme, Stipendien und Hochschulwettbewerbe** helfen zudem dabei, die ersten Schritte im Gründungsprozess zu finanzieren.

An vielen Standorten ermöglichen Gründungs-Hubs branchenspezifische Workshops, Wettbewerbe und Events, die **unternehmerische Grundlagen vermitteln** und Sichtbarkeit schaffen. Hinzu kommen bayernweite Hochschul-Netzwerke und Forschungscluster, die Gründerteams bei der Vernetzung mit Unternehmen oder öffentlichen Auftraggebern helfen.

Kurz gesagt: Die bayerische Hochschullandschaft kanalisiert die Innovationskraft von Gründerinnen und Gründern und gilt deshalb zurecht als Wegbereiterin für **eine zukunftsfähige Wirtschaft**.

Industrie- und Handelskammern

Sie tragen weiß und blau und sind in ganz Bayern zu finden: Die Industrie- und Handelskammern (IHK) vertreten im Freistaat Bayern seit mehr als 150 Jahren die Interessen der regionalen Wirtschaft. Und: Sie stärken seit jeher auch Gründer-innen und Gründern den Rücken. Wer sich selbstständig machen oder eine Unternehmensnachfolge antreten möchte, bekommt hier **praktische Unterstützung bei so ziemlich allem** — von der Erstellung eines Businessplans bis zur Suche nach Förder- und Finanzierungsmitteln.

Aus dem Ökosystem des Gründerland Bayerns sind die neun regionalen IHK nicht wegzudenken. Das liegt auch an der Niedrigschwelligkeit ihrer Angebote: Mit **kostenfreien Erstberatungen, Workshops, Seminaren und Zugang zu Netzwerken** machen sie Existenzgründungen planbarer und risikoärmer.

Mit Maßnahmen wie dem IHK-Gründerpreis Mittelfranken fördern die Kammern nicht nur ein lebendiges Gründerklima, sondern schaffen auch regelmäßig **überregionale Sichtbarkeit** für vielversprechende Geschäftsideen aus Bayern. Ein weiterer Vorteil für Existenzgründungen: Durch ihre Nähe zu regionalen Unternehmen bieten die IHKs ein starkes Netzwerk für potenzielle Kooperationen und Investitionen sowie für den Erfahrungsaustausch.

Durch praxisnahe Angebote, aber auch durch ihre Unterstützung von Betrieben bei der digitalen Transformation **gehören die IHKs zu den wichtigsten Impulsgebern** in Sachen Unternehmertum — in Bayern und darüber hinaus.

Handwerkskammern

150 Milliarden Euro Jahresumsatz, 212.000 Betriebe: Handwerk hat in Bayern nicht nur eine lange Tradition, sondern vor allem eine immense wirtschaftliche Bedeutung. Damit das in Zukunft so bleibt, stehen die Bayerischen Handwerkskammern (HWK) sowohl jungen Gründerinnen und Gründern als auch den Traditionsbetrieben zur Seite.

Als Kompetenzzentren und wichtigste Anlaufstellen für Existenzgründungen im Handwerk begleiten die sechs regionalen HWKs Betriebe und Selbstständige unter anderem mit **Beratung, Fachseminaren, Coachings und Finanzierungsangeboten.** Dabei besonders wichtig für Gründerinnen und Gründer: Die Angebote sind **praxisnah, niedrigschwellig** und häufig **individuell** auf das jeweilige Geschäftsmodell zugeschnitten.

Ganz egal, ob Erstgründung, Betriebsnachfolge oder Personalsuche: Die HWKs helfen, wo Hilfe gebraucht wird. **Davon profitieren Handwerksbetriebe und kreative Gründerinnen und Gründer** gerade in Zeiten des digitalen Wandels. Als Teil des bayerischen Innovations- und Gründungsökosystems unterstützen die HWKs auch bei der Transformation — zum Beispiel durch Beratung bei der Anpassung an und Integration von Technologien wie Smart Home oder 3D-Druck.

Handwerk ist mehr als ein Wirtschaftszweig. Als Teil des bayerischen Innovations- und Gründungsökosystems unterstützen die HWKs auch bei der digitalen Transformation — zum Beispiel durch Beratung zu Einsatzmöglichkeiten von KI im Betrieb.

Einrichtungen der Freien Berufe

Sie arbeiten eigenverantwortlich, unabhängig und oft in hochspezialisierten Bereichen: Menschen in freien Berufen leisten einen essenziellen Beitrag für die bayerische Wirtschaft — und das auf ganz unterschiedliche Weise: Medizinerinnen und Mediziner arbeiten in freien Berufen, ebenso wie IT-Beraterinnen und -Berater, Coaches und viele weitere Professionen. Doch der Weg in die Selbstständigkeit kann anspruchsvoll sein: Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Und welche Netzwerke helfen beim Start?

Damit die Existenzgründung gelingt, bieten verschiedene Institutionen in Bayern gezielte Unterstützung für Freiberuflerinnen und Freiberufler. Eine der wichtigsten Anlaufstellen: das **Institut für Freie Berufe (IFB) in Erlangen**. Es begleitet Gründerinnen und Gründer unter anderem mit **individueller Beratung, Workshops und Coachings** — inklusive einer **kostenfreien Erstberatung**. Neben praxisnaher Unterstützung ist das IFB auch wissenschaftlich tätig und erforscht unter anderem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen freiberuflicher Tätigkeiten.

Hinzu kommen berufsständische Kammern, Verbände und Initiativen, die Gründerinnen und Gründer in Freien Berufen den Weg ebnen — sei es durch rechtliche Orientierung, Finanzierungsberatung oder durch Qualifizierung. Wer in einem Freien Beruf durchstarten will, findet daher überall in Bayern passende Anknüpfungspunkte für Unterstützung.

Netzwerke

Erfolg entsteht selten im Alleingang. Das gilt vor allem für jene, die zum ersten Mal gründen. Umso wichtiger ist der Anschluss an ein breit aufgestelltes Netzwerk. Die gute Nachricht: In Bayern gibt es jede Menge davon. Und noch wichtiger: Man findet sie in jeder Region, ganz egal, wo man gründen möchte.

Eine Vielzahl **lokaler, regionaler und überregionaler Netzwerke** bietet Plattformen und Events, auf denen sich Gründerinnen und Gründer mit Gleichgesinnten austauschen, Kontakte knüpfen und Praxis-Wissen einholen oder weitergeben können. Start-ups finden hier potenzielle Investoren, kreative Köpfe finden Kooperationspartner für die Umsetzung der eigenen Idee. Von der Vernetzung profitieren auch etablierte Unternehmen – zum Beispiel, wenn sie Unterstützung bei der Digitalisierung brauchen.

Dabei ist die Vielfalt der Netzwerke in Bayern einzigartig: **Gründungsinitiativen, Investorennetzwerke und Technologie-Cluster** bieten Anlaufstellen für Gründungsteams aller Branchen und Wachstumsphasen. Ihre Angebote reichen von Beratung und Coaching beim Thema Finanzierung, über Unterstützung bei der Internationalisierung bis zur Teilnahme an Gemeinschaftsständen auf relevanten Fachmessen.

Gemeinsam gründet es sich besser. Dieser Kerngedanke des bayerischen Gründungsökosystems wird durch die Arbeit der Netzwerke erlebbar. Und er zeigt: Egal, wie viele Hürden der Weg zum eigenen Unternehmen bereithält – in Bayern muss man ihn nie allein gehen.

Sechs Gründe, um in Bayern zu gründen

Ob DeepTech-Start-up, klassischer Handwerksbetrieb oder Unternehmensnachfolge im Mittelstand — Bayern bietet die passende Infrastruktur und die richtigen Partner für jedes Gründungsvorhaben. Diese Stärken zeichnen den Gründungsstandort Bayern aus:

1. Finanzierungs- und Investitionsmöglichkeiten:
In Sachen Kapitalbeschaffung haben es Gründerinnen und Gründer, aber auch mittlere Unternehmen in Bayern deutlich einfacher als anderswo. Für die passenden Finanzierungsoptionen sorgen unter anderem Institutionen wie die LfA Förderbank Bayern, Bayern Kapital, die BayBG und BayStartUP.

2. Globale Vernetzung und Exportunterstützung:
Für Start-ups und Unternehmen, die sich im Ausland etablieren wollen, gibt es in Bayern unkomplizierte Unterstützung durch Bayern International. Das Netzwerk erleichtert die internationale Markterschließung unter anderem durch Messebeteiligungen und Delegationsreisen und stärkt dadurch Bayerns Rolle im weltweiten Wirtschaftsgeschehen.

3. Breites Beratungs- und Unterstützungsnetzwerk:
Für jedes Gründungsvorhaben finden sich in Bayern die passenden Beratungsdienstleistungen, Coachings und Mentorings. Dazu zählen zum Beispiel die Programme beim Gründerlotse Bayern und die Coaching-Angebote von BayStartUP, die Gründungsteams dabei helfen, ihre Strategien zu optimieren und Herausforderungen in der Wachstumsphase zu meistern.

4. Heimat für High-Tech-Innovation:
Auch außerhalb Deutschlands gilt Bayern längst als Hotspot für DeepTech, Life Science, KI und Co. High-Tech-Gründungen werden vor Ort gezielt unterstützt, unter anderem durch Bayern Kapital und die Bayerische KI-Agentur. Zusätzlich investiert der Freistaat über die Hightech Agenda Bayern rund 5,5 Milliarden Euro in Technologien wie KI und Supertech sowie in die Transformation des Mittelstands.

5. Starke Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur:
Institutionen wie BayFIA und BayFOR stärken die Bedeutung von Forschung und Entwicklung — zum Beispiel durch die Unterstützung von Gründungsteams bei der Beantragung und Nutzung europäischer Fördermittel. Dabei werden sowohl der Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft als auch die Innovationskraft von Unternehmen gestärkt.

6. Hochwertige Infrastruktur in allen Regionen:
Geografische Lage und strukturelle Bedingungen bieten eine einzigartige Basis für Gründungsteams und Unternehmen. Besonders bei der Ansiedlung gibt es wertvolle Unterstützung durch Invest in Bavaria. Darüber hinaus bilden die bayerischen Gründungszentren, das Bayerische Wirtschaftsministerium sowie die Wirtschaftsförderungen in den Regionen und Kommunen ein unterstützendes Ökosystem, das Bayern zu einem der attraktivsten Standorte für Unternehmen macht.

Erfolgsgeschichten: Made in Bayern

Wie Märchen in Bayern wahr werden

Der Freistaat Bayern wird zum Zuhause für Unicorns

Bayern hat sich als fruchtbarer Boden für Unicorns etabliert. Immer mehr Start-ups erreichen Milliardenbewertungen und setzen international Maßstäbe – dank eines starken Netzwerks aus Investorinnen und Investoren, Innovationstreiberinnen und Innovationstreibern sowie gezielten Förderprogrammen. 2024 hat erneut gezeigt, dass Bayerns Start-up-Ökosystem die idealen Bedingungen für nachhaltiges Wachstum bietet.

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist EGYM: Das Münchner Fitness-Start-up kombiniert künstliche Intelligenz mit smarter Krafttrainings-Technologie und entwickelt automatisierte, vernetzte Trainingsgeräte für Fitnessstudios und Physiotherapiezentren. Mit einer Finanzierung von rund 180 Millionen Euro im vergangenen Jahr erreichte EGYM eine Marktbewertung von 1 Milliarde Euro und damit den Unicorn-Status.

Und das Wachstum geht weiter: Isar Aerospace und The Exploration Company treiben Innovationen in der Raumfahrt voran, Marvel Fusion entwickelt neue Kernfusionstechnologien, FINN revolutioniert mit seinem Auto-Abo-Modell die Mobilität, Tubulis arbeitet an hochspezialisierten Krebstherapien und Tado bringt mit smarter Heiztechnik die Energiewende voran. Sie alle zählen zu den vielversprechendsten Start-ups Bayerns – und haben das Potenzial, die nächsten Unicorns zu werden.

Was macht Bayern zum idealen Standort für Unicorns?

- **Starke Wirtschaftsstruktur:** Die wirtschaftliche Stärke des Freistaats Bayern schafft optimale Wachstumsbedingungen für Start-ups. Allein im Jahr 2024 erreichte Bayern ein BIP von 791,6 Mrd. Euro und bleibt damit eine der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. Zudem profitieren Start-ups von einer engen Vernetzung mit den über 8.081 Industrieunternehmen im Freistaat.

- **Exzellente Talente & Innovationskraft:** Der Freistaat Bayern zieht hochqualifizierte Fachkräfte aus aller Welt an – ein entscheidender Vorteil für DeepTech-Start-ups. Mit über 409.614 Studentinnen und Studenten an bayerischen Hochschulen und 11.361 Patentanmeldungen allein im Jahr 2024 entstehen hier stetig neue Innovationen, die dank der engen Vernetzung mit Forschungseinrichtungen schnell in die Praxis überführt werden.

- **Attraktiver Zugang zu Kapital:** Über 2,33 Milliarden Euro wurden 2024 in bayerische Start-ups investiert, womit der Freistaat Bayern zu den führenden Venture-Capital-Standorten Europas gehört. Kein Wunder also, dass in Bayern Träume in Erfüllung gehen.

- **Gezielte Förderung & dynamisches Ökosystem:** Gemeinsam mit seinen Partnern, unterstützt das Gründerland Bayern mit Hilfe von wertvollen Ressourcen, Netzwerken und Förderprogrammen gezielt die Skalierung innovativer Unternehmen. Zudem nutzen 70 % der Start-ups in Bayern staatliche Fördermittel, um ihr Wachstum zu beschleunigen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Industriebericht vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Deutsches Patent- und Markenamt

Gewinnerland Bayern

Ausgezeichnete Ideen: Wie Wettbewerbe Bayerns Start-ups voranbringen

Bayerns Start-ups setzen sich nicht nur am Markt durch, sondern auch bei den wichtigsten Gründerwettbewerben. WeSort.AI ist hier ein eindrucksvolles Beispiel: Das Würzburger Start-up holte 2024 den Deutschen Gründerpreis für Bayern – eine der renommiertesten Auszeichnungen für junge Unternehmen in Deutschland. Doch der Erfolg begann nicht erst hier. Bereits 2021 wurde WeSort.AI mit dem **Würzburger Startup-Preis** in der Kategorie Global Hero für sein KI-gestütztes Abfallsortiersystem ausgezeichnet. Das Unternehmen entwickelt eine hochpräzise, KI-gesteuerte Lösung für die automatische Müllsortierung, die Recyclingprozesse effizienter macht und so die Kreislaufwirtschaft stärkt. Unterstützt vom **ZDI Mainfranken** nutzte das Team früh die Möglichkeiten der bayerischen Wettbewerbslandschaft – ein Weg, den viele Gründerinnen und Gründer im Freistaat Bayern erfolgreich beschreiten.

Wettbewerbe sind weit mehr als Preisverleihungen – sie helfen Start-ups, ihre Ideen zu validieren, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich in der Gründungsszene zu etablieren. Ob über Förderwettbewerbe, Businessplan-Contests oder branchenspezifische Preise – Bayerns Wettbewerbslandschaft bietet Unternehmen genau die Plattform, die sie für ihren Erfolg brauchen. WeSort.AI und viele andere zeigen, wie entscheidend diese Auszeichnungen für nachhaltiges Wachstum und unternehmerischen Erfolg sind.

Wettbewerbsland Bayern

Wettbewerbe als Wachstumsbeschleuniger für Bayerns Start-ups

Neben nationalen Preisen profitieren Gründerinnen und Gründer im Freistaat Bayern von einer Vielzahl an Wettbewerben, die gezielt Innovationen fördern. **Start?Zuschuss!**, ein Förderwettbewerb des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, unterstützt technologieorientierte Start-ups im Bereich Digitalisierung in ihrer Frühphase. 2024 wurden 38 Unternehmen mit bis zu 36.000 Euro gefördert — darunter Liv Healthcare, 2Lock und Futurail. Bewertet werden Innovationshöhe, Markterfolg und Nachhaltigkeit — unabhängig von der Branche.

Auch branchenspezifische Wettbewerbe treiben Innovationen voran: Der Wettbewerb **Energie Start-up Bayern** zeichnet vielversprechende Lösungen für die Energiewende aus. 2024 überzeugten **CellCircle** mit nachhaltigem Batterierecycling und **Qkera** mit neuartigen Festkörperbatterien. Spezielle Förderungen gibt es auch für nachhaltige Geschäftsmodelle, etwa durch den **PlanB-Wettbewerb für biobasierte Innovationen**. Im Bereich Medizintechnik setzen der **m4 Award** und der **Medical Valley Award** wichtige Impulse.

Bayerische Hochschulen unterstützen gründungsinteressierte Studentinnen und Studenten mit eigenen Wettbewerben: Die **TUM** verleiht den **IDEAward**, die **Hochschule München** den **Strascheg Award**, und zahlreiche Hochschulen bieten regionale Businessplan-Wettbewerbe an.

Ein zentrales Sprungbrett sind die **Bayerischen Businessplan Wettbewerbe von BayStartUP.** Sie bieten jungen Unternehmen intensive Betreuung, Expertenfeedback und Zugang zu Investorinnen und Investoren. Erfolgreiche Unternehmen wie Flix oder Magazino legten hier ihre Grundlagen. Die Wettbewerbe sind regional gegliedert — mit Formaten für ganz Bayern. Daneben gibt es zahlreiche regionale Auszeichnungen wie den **Gründerpreis Mittelfranken**, den **Niederbayerischen Gründerpreis** oder den **Gründerpreis Rosenheim**, die Unternehmen in ihrer jeweiligen Region sichtbar machen.

Gamechanger Bayern

Innovation, die Leben verändert

Wie sieht echte Innovation aus? Sie verändert nicht nur Märkte, sondern auch das Leben von Menschen. In Bayern entstehen immer mehr Start-ups, die gezielt gesellschaftliche Herausforderungen angehen – sei es in der Gesundheitsversorgung, der Inklusion oder dem Ehrenamt. Doch Impact-Start-ups stehen vor besonderen Herausforderungen: Neben der Finanzierung und Skalierung müssen sie gesellschaftliche Akzeptanz aufbauen und regulatorische Hürden meistern. Unterstützung finden sie dabei beim Social-Startup-Hub Bayern.

Der Social-Startup-Hub Bayern ist eine wichtige Anlaufstelle für soziale und gemeinwohlorientierte Start-ups. Er bietet Beratung, Coachings, Netzwerkmöglichkeiten und hilft Gründerinnen und Gründern, ihre Ideen nachhaltig auf den Markt zu bringen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Erfahrungsaustausch zwischen Start-ups, Investorinnen und Investoren sowie etablierten Sozialunternehmen. So entstehen wertvolle Synergien, die Innovation mit gesellschaftlichem Mehrwert vorantreiben.

Impact made in Bayern: Fünf Start-ups, die gesellschaftlichen Wandel schaffen

Meliodays Medical
Starke Regelschmerzen schränken weltweit Millionen von Menschen in Alltag und Beruf ein – oft bleibt nur der Griff zu herkömmlichen Schmerzmitteln, die Magen, Nieren und Leber belasten können. Meliodays Medical entwickelt eine schonende, langfristige Alternative, die gezielt Schmerzen lindert und die Lebensqualität Betroffener verbessert.

VoluLink
Ehrenamtliches Engagement ist essenziell, aber oft schwer zu organisieren. VoluLink bietet eine digitale Plattform, die Freiwillige mit sozialen Organisationen verbindet und so den Zugang zu gemeinnütziger Arbeit erleichtert – für mehr Wirkung im Ehrenamt.

Brakeable
Sport ist für viele ein selbstverständlicher Teil des Lebens – für Menschen mit Behinderung jedoch oft mit hohen Hürden verbunden. Brakeable entwickelt adaptive Sportgeräte, die speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind und so mehr Inklusion im Sport ermöglichen.

enna
In einer zunehmend digitalisierten Welt stehen ältere Menschen oft vor Herausforderungen, die ihre Teilhabe einschränken. Enna hat eine intuitive Lösung entwickelt: Ein einfaches Bedienfeld mit physischen Karten, das Apps und digitale Inhalte leicht zugänglich macht – ohne komplizierte Technik.

Hello Mirrors
Die Pflegebranche kämpft mit Fachkräftemangel und hoher Arbeitsbelastung. Hello Mirrors entwickelt ein digitales Assistenzsystem, das Pflegekräfte bei alltäglichen Aufgaben unterstützt, Prozesse optimiert und so die Qualität der Pflege verbessert.

Von Bayern in die Welt

Erfolg kennt keine Grenzen. Immer mehr bayerische Start-ups beweisen, dass Innovation überall wirkt – über Branchen und Landesgrenzen hinweg. Tappz, OroraTech und Proxima Fusion nutzen kluge Strategien, starke Netzwerke und skalierbare Geschäftsmodelle, um ihre Internationalisierung voranzutreiben.

Das 2023 gegründete Unternehmen **Tappz** hat mit seinen KI-Apps in kürzester Zeit eine weltweite Nutzerschaft aufgebaut. Der KI-Chat-Assistent des Rosenheimer Start-ups wurde über sieben Millionen Mal heruntergeladen – besonders stark in Nordamerika und Asien. Dass sich Tappz auf den internationalen Markt fokussierte, war von Anfang an Teil der Strategie: Das Start-up optimierte seine Apps für das Abonnement-Modell, das in Deutschland weniger verbreitet ist, und richtete sich gezielt an iPhone-Nutzer in Märkten mit hoher Zahlungsbereitschaft.

OroraTech aus München ist ein Pionier in der Nutzung von Satellitendaten zur Früherkennung von Waldbränden. Die Technologie kommt bereits auf sechs Kontinenten zum Einsatz – von Kalifornien bis Australien. Ein Schlüssel zum internationalen Erfolg war die Zusammenarbeit mit globalen Partnern wie der kanadischen Raumfahrtagentur und der deutschen DLR. Zudem hat OroraTech Standorte in Kanada, den USA, Brasilien und Griechenland, um nah an den Märkten zu sein, die am meisten von der Technologie profitieren.

Mit einer noch größeren Vision treibt **Proxima Fusion** die Entwicklung der Fusionsenergie voran. Das Münchner Start-up arbeitet an Stellaratoren der nächsten Generation und vereint dazu ein internationales Team aus über 60 Expertinnen und Experten – mit Erfahrung aus führenden Institutionen wie dem Max-Planck-Institut, MIT, SpaceX und Tesla. Die enge Vernetzung mit europäischen Forschungseinrichtungen wie dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zeigt, wie wichtig internationale Kooperationen für bahnbrechende Innovationen sind.

Internationalisierung erfordert eine klare Strategie, starke Partnerschaften und den richtigen Blick für globale Chancen.

Bayern regional

Starke Existenzgründungen aus verschiedenen Regionen

Ob Neugründung oder Unternehmensnachfolge – wer in Bayern ein Unternehmen führt, braucht nicht nur eine starke Idee, sondern auch Weitblick, strategisches Geschick und die Fähigkeit, auf Veränderungen zu reagieren. Besonders bei einer Nachfolge kommt es darauf an, Tradition mit Innovation zu verbinden und einen Betrieb erfolgreich in die Zukunft zu führen. Drei Unternehmen zeigen, wie vielseitig der Weg in die erfolgreiche Selbstständigkeit sein kann.

Nachhaltigkeit im Fokus: Kosmetik Leimer
Kosmetik Leimer ist ein Beispiel dafür, wie eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge zur Weiterentwicklung eines Traditionsbetriebs führen kann. Laura Friedrich übernahm 2023 den Passauer Kosmetiksalon, in dem sie selbst ausgebildet wurde, und führt ihn nun mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und natürliche Pflegeprodukte weiter. Der Erfolg zeigt, dass eine gut geplante Nachfolge nicht nur Arbeitsplätze sichert, sondern auch neue Impulse setzen kann.

Handwerk mit Zukunft: Zimmerei Zisler
Mit Leidenschaft für Holzbau und nachhaltiges Bauen hat Stefan Zisler seine Zimmerei zu einem gefragten Partner für energieeffiziente Holzhäuser, Sanierungen und Gewerbebauten gemacht. Die Kombination aus traditionellem Handwerk und innovativer Technik zeigt, wie regionale Betriebe mit einer klaren Vision erfolgreich wachsen können.

Innovationen aus Tradition: Buhmann Systeme
Die Buhmann Systeme GmbH steht für einen gelungenen Generationswechsel: Dorothee Buhmann übernahm das Unternehmen 2012 von ihrem Vater und hat den Spezialisten für Verpackungsmaschinen erfolgreich in die Zukunft geführt. Heute entwickelt Buhmann Systeme smarte Automatisierungslösungen für die Lebensmittel- und Non-Food-Industrie und beweist, dass eine Nachfolge nicht nur Bestehendes bewahrt, sondern auch Raum für Innovation schafft.

Talentschmiede Bayern

Hier wächst die nächste Gründer-Generation

Unternehmerischer Erfolg beginnt nicht erst mit der ersten Finanzierung – sondern mit der richtigen Denkweise. Doch wie lernen junge Menschen, Probleme kreativ zu lösen, Chancen zu erkennen und eigene Ideen umzusetzen? Genau hier setzt STARTUP TEENS an. Die Initiative vermittelt unternehmerisches Denken, Zukunftskompetenzen und begleitet Jugendliche mit kostenlosen Programmen, Mentorings und Challenges auf dem Weg zur Gründung.

Das Jahr 2024 war besonders ereignisreich: Die Bayern-Tour von STARTUP TEENS erreichte so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie nie zuvor. Erstmals gab es gezielte Formate wie einen Ideenworkshop für Mädchen mit 70 Teilnehmerinnen und einen Workshop für Schülerinnen und Schüler von Mittelschulen. Das Ergebnis? Noch mehr junge Talente, die den Schritt ins Unternehmertum wagen.

Drei junge Teams, die mit ihren Ideen durchstarten

Fast AI Movies: Das Start-up entwickelt mit seiner KI-gestützten Plattform ein Tool zur schnellen und automatisierten Erstellung von E-Learning-Videos. Unternehmen können damit Wissen effizient weitergeben – ein innovativer Ansatz für moderne Weiterbildung. 2024 sicherte sich das Start-up sein erstes Funding durch EWOR, ein internationales Gründerprogramm.

Gainback: Das Team hat eine App entwickelt, die Gastronomiebetriebe mit Social Media-Nutzerinnen und -Nutzern vernetzt. Wer Restaurants über Instagram empfiehlt, kann exklusive Rabatte erhalten – ein kreatives Modell zur lokalen Kundenbindung.
Ihr nächster Schritt: Expansion in weitere Städte.

Compact Greens: Das Gründerteam baut ein innovatives, vertikales Pflanzensystem für den Eigenanbau von Kräutern und Salaten. Mit einer eigenen Produktion bringen sie nachhaltige Landwirtschaft direkt in den urbanen Raum – und zeigen, dass grünes Unternehmertum großes Potenzial hat.

Events & Messen

Bayerische Gründungstage

14.–16.5.2024
bayernweit

In Bayern beginnt die Festivalsaison traditionell etwas früher – zumindest für Gründerinnen und Gründer: Während der Bayerischen Gründungstage vom 14. bis 16. Mai 2024 verwandelten sich Städte und Regionen in ganz Bayern zu Event-Hotspots für Gründungsinteressierte, Start-up-Teams, Selbstständige und Unternehmen. Mehr als 60 Events schufen eine Plattform für alle, deren Herzen für das Thema Unternehmertum schlägt – darunter Hackathons, Networking-Events, Beratungstage, Jobmessen und Pitch-Formate.

Was die Bayerischen Gründungstage 2024 eindrücklich gezeigt haben: Gründergeist und Ideenreichtum werden in Bayern auch abseits der Metropolregionen belohnt. Dementsprechend gab es auch in ländlichen Regionen sowie kleineren Städten zahlreiche Events zum Thema Unternehmensgründung und -nachfolge. Die bayerische Gründungskultur lebt – das wurde durch die Bayerischen Gründungstage einmal mehr sichtbar.

Gründerland Bayern FORUM

3.7.2024
München

10 Jahre Unternehmertum, Gründergeist und Vernetzung: Beim Gründerland Bayern FORUM kamen in München vor dem Hintergrund des zehnjährigen Bestehens der Initiative über 200 Gestalterinnen und Gestalter aus der Gründungscommunity des DACH-Raums sowie aus Wirtschaft und Politik zusammen.

Bei Panels, Keynotes und lebhaftem Austausch in eigens dafür kreierten Themenräumen wurden aktuelle und vergangene Projekte und Perspektiven der Gründungsförderung diskutiert. Ein Sommerfest rundete den Tag ab und bot zusätzliche Gelegenheit zum Netzwerken.

Dabei diente das Event nicht nur als nostalgischer Rückblick auf die vergangene Dekade — sondern auch als ein gemeinsamer Blick in die Zukunft der deutschen Gründungsszene. Fazit: Erfolgreiches Unternehmertum braucht eine starke Gemeinschaft — und diese gilt es in den nächsten Jahren weiter zu fördern.

Munich Startup Festival

17.7.2024
München

Eines ist klar: München feiert Start-ups. Dass die bayerische Landeshauptstadt in Sachen Attraktivität für Gründerteams mittlerweile eine führende Rolle spielt, wurde beim Munich Startup Festival 2024 deutlich.

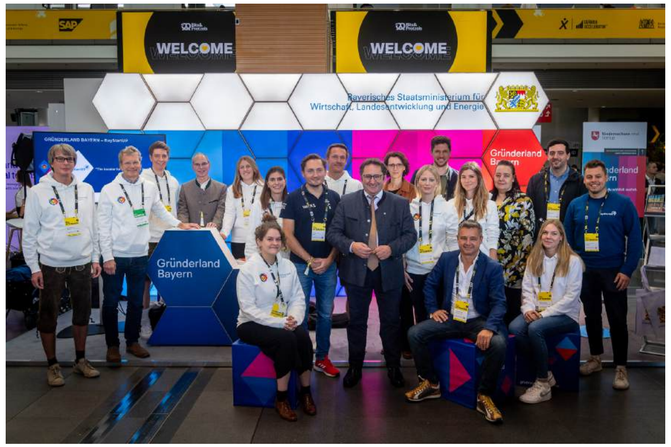
Tausende Gründerinnen, Gründer und Innovations-Fans kamen am 17. Juli bei einem inspirierenden Programm aus Panels, Beratungsangeboten, Pitch-Formaten und Workshops zusammen und ließen den Münchner Gründergeist aufleben – auch am Stand von Gründerland Bayern. Ein Höhepunkt war die Vergabe des mit 10.000 Euro dotierten Munich Startup Award, der in diesem Jahr an 2NA Fish ging.

Das Munich Startup Festival 2024 war ein voller Erfolg – und hat nicht nur bei uns die Vorfreude auf 2025 geschürt.

Bits & Pretzels

29.9.–1.10.2024
München

7.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lügen nicht: Die Bits & Pretzels hat 2024 ihren Status als eine der wichtigsten Start-up-Messen gefestigt — und Gründerland Bayern war als einer der wichtigsten Sponsoren des Festivals mit vor Ort. Mit einem eigenen Stand bot man Gründerinnen und Gründern die Anlaufstelle, um sich über alle Services und Angebote in Bayern zu informieren.



Unsere persönlichen Highlights: Die Eröffnungsrede von Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt, der European Pitch Contest und unser Panel „Empowering Global Growth with VCs and Public Co-Investment in Bavaria — The OroraTech Case".

Ein Jahrzehnt Gründergeist

Zehn Stimmen aus der Community

„Im Gründerland Bayern wurde ich mit offenen Armen empfangen und konnte einen Platz für meine Ideen und mein Team finden.“
Andreas Engl, Regionalwerke GmbH & Co. KG
Unterstützt vom Link Landshut

„Besonders profitiert haben wir vom großen Gründerland Bayern–Netzwerk, das uns von Anfang an auf unserer Reise begleitet hat. Wir sind stolz, ein Teil des Ökosystems zu sein!”
Dr. Jannik Lockl, inContAlert GmbH
Unterstützt vom Institut für Entrepreneurship und Innovation der Universität Bayreuth

„Career Captain profitiert schon von Anfang an, angefangen beim Startup Campus der Technischen Hochschule Deggendorf bis hin zur Start?Zuschuss!–Förderung. Besonders mit Büroräumen, Beratung und dem Zuschuss für Personalausgaben sind wir froh, in einem Gründerland daheim zu sein.“
Maximilian Hau, Career Captain GmbH
Unterstützt vom Startup Campus Deggendorf

„Durch persönliche und ermutigende Beratung im Bereich Geschäfts– und Finanzplanung habe ich mich sehr unterstützt gefühlt!”
Annika Bosek, EssenGeht – Praxis für ernährungstherapeutische Beratung
Unterstützt vom Digitalen Gründerzentrum Landkreis Cham

„Gründerland Bayern hat uns auf unserem bisherigen Weg entscheidend unterstützt. Neben unserem Büro im digitalen Gründerzentrum Schwaben konnten wir dort auch durch Coaching und der Erweiterung unseres Netzwerks den initialen Unternehmensaufbau durchführen.
Die Start?Zuschuss!–Förderung half uns dabei, bereits vor unserer ersten Finanzierungsrunde zusätzliche Mitarbeiter einzustellen und zu wachsen.“
Niklas Schlichting, Flowsight GmbH
Unterstützt vom Digitalen Zentrum Schwaben

Ein Jahrzehnt Gründergeist

„Dank dem Gründerland Bayern können wir stets auf einen kompetenten Ansprechpartner zählen, der uns schnell und unkompliziert unterstützt und sogar Hindernisse aus dem Weg räumt, falls erforderlich."
Markus Hornsteiner, complioty GmbH
Unterstützt von der DGO – Digitale Gründerinitiative Oberpfalz

„Die leidenschaftliche Arbeit des Gründungszentrums ROCkET als Teil des Gründerlands Bayern ist eine tolle Bereicherung, um den Traum zur eigenen Gründung aus der TH Rosenheim heraus zu bewerkstelligen."
Benedict Schwind, MoxyByte GmbH
Unterstützt vom ROCkET | Rosenheim Center for Entrepreneurship

Zehn Stimmen aus der Community

„Als junges Start-up schätzen wir die breite Unterstützung von Gründerland Bayern: Beratung, Coaching und auch Förderprogramme. Sie ist entscheidend für unsere erfolgreiche Bewältigung von Herausforderungen."
Dominik Eibl, DeepSynergy.AI GmbH
(Start?Zuschuss!-Gewinner 2024)
Unterstützt vom Stellwerk18

„Seit unserer ersten Gründung vor zehn Jahren begleitet uns das IGZ Bamberg und LAGARDE1. Mittlerweile haben wir aus dem Netzwerk mehrere Unternehmen zwischen Bamberg und Nürnberg aufbauen dürfen. Das Highlight war der Besuch im Silicon Valley im vergangenen März. Dafür sagen wir Danke und wünschen dem Gründerland Bayern alles Gute zum Geburtstag!"
Christian Schieber – Co-Founder Globemee GmbH & BYTABO GmbH
Unterstützt vom LAGARDE1

„Das IGZ hat unserem Unternehmen in der Gründungszeit drei Jahre lang ein Zuhause gegeben. Wir denken immer wieder gerne an diese Zeit zurück und sind dankbar, dass wir im IGZ wachsen und schließlich flügge werden konnten."
Stefanie Decker, Netzwerkstatt19 GmbH
Unterstützt vom Digitalen Gründerzentrum Landkreis Cham

Quellen

Fotocredits

Grußwort: © StMWi/Andreas Gebert
Seite 2: © BayStartUP/Andreas Gebert, StMWi/Andreas Heddergott, Zollhof/Maria Bayer
Seite 8: © IHK Nürnberg für Mittelfranken/Fuchs
Seite 9: © Handwerkskammer für Mittelfranken
Seite 10: © Adobe Stock/Jacob Lund
Seite 11: © Bayern Innovativ, BayStartUP/Bert Willer
Seite 15: © Deutscher Gründerpreis/Franziska Krug
Seite 18: © Adobe Stock/flashmovie
Seite 19: © Kosmetik Leimer, Zimmerei Zisler, StMWi/Bert Willer
Seite 22: © PATEC Passau, BayStartUP/Alexandra Beier, gate Garching
Seite 23: © StMWi/Andreas Gebert
Seite 24: © Munich Startup Festival
Seite 25: © StMWi/Andreas Heddergott

Impressum

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstraße 28
80538 München
www.stmwi.bayern.de

Redaktionelle Verantwortung

Gründerland Bayern
Ministerialrat Christoph Pfaff
Leitender Ministerialrat Dr. Gerald Boxberger
info@gruenderland.bayern

Um keine Neuigkeiten mehr zu verpassen, folgt uns auf Instagram, Facebook und LinkedIn und abonniert unseren Newsletter über die Website.

Vielen Dank!

Gründerland Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie